

**Niederschrift über die
Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und neue Medien (11. Wahlzeit)
des Landkreises Trier-Saarburg
am 28.09.2023 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.**

Beginn: 17:01 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Stefan Metzdorf

Mitglieder

Frau Heike Gleißner

Herr Felix Haun

Frau Iris Hess

Herr Michael Holstein

Frau Dr. Kathrin Meß

Frau Marianne Rummel

Herr Guido Wacht

Frau Lena Weber

Frau Katharina Zimmer

Vertretung für Herrn Philipp Dewans

mit beratender Stimme

Frau Kreisbeigeordnete Kathrin Schlöder

Verwaltung

Herr Norbert Etringer

Herr Rolf Rauland

Frau Julia Schmitt

abwesend ab TOP 4

Frau Hannah Schmitz

Frau Judith Waibel

abwesend ab TOP 10

Gäste

Frau Dr. Ursula Ninfa

abwesend ab TOP 5

nicht anwesend:

Mitglieder

Herr Philipp Dewans

entschuldigt

Herr Markus Lehnen

entschuldigt

Herr Markus Thul

entschuldigt

mit beratender Stimme

Herr Kreisbeigeordneter Martin Alten

entschuldigt

Herr Erster Kreisbeigeordneter Alfons

entschuldigt

Rodens

Zur Geschäftsordnung

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Schulen, Kultur und neue Medien, die Kreisbeigeordnete Frau **Kathrin Schlöder** sowie die Mitarbeiter der Kreisverwaltung. Frau **Lena Weber** nimmt als Vertreterin für Herrn **Philipp Dewans** an der Sitzung teil. Anschließend stellt der **Vorsitzende** die Beschlussfähigkeit fest und teilt mit, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde.

Es liegen Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Der **Vorsitzende** schlägt vor, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 2 „Schaffung einer Stelle für die Digitale Archivierung für das Kreisarchiv Trier-Saarburg“ zu reduzieren und um die Tagesordnungspunkte „Rückübertragung des Eigentums an die Stadt Hermeskeil durch den Landkreis Trier-Saarburg“ und „Platzkapazitäten am Schulzentrum Schweich: Zügigkeit Stefan-Andres-Gymnasium / Aufnahmebegrenzung in Gemeinsamer Orientierungsstufe“ zu erweitern. Zudem soll der Tagesordnungspunkt 14 „Entwicklung der Schülerzahlen in den Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Trier-Saarburg“ als Tagesordnungspunkt 2 und der neue Tagesordnungspunkt „Platzkapazitäten am Schulzentrum Schweich: Zügigkeit Stefan-Andres-Gymnasium / Aufnahmebegrenzung in Gemeinsamer Orientierungsstufe“ als Tagesordnungspunkt 3 behandelt werden.

Der Ausschuss stimmt den Änderungen einstimmig zu. Da keine weiteren Anträge vorliegen wird die Tagesordnung wie folgt abgewickelt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. **Änderung der Schulordnung / Gebührenordnung der Kreismusikschule**
Vorlage: 0218/2023/1
2. **Entwicklung der Schülerzahlen in den Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Trier-Saarburg**
Vorlage: 0355/2023
3. **Platzkapazitäten am Schulzentrum Schweich: Zügigkeit Stefan-Andres-Gymnasium / Aufnahmebegrenzung in Gemeinsamer Orientierungsstufe**
Vorlage: 0425/2023
4. **Bewerbung beim Bundesprogramm „Aller.Land“**
Vorlage: 0371/2023
5. **Antrag Kulturförderung Roscheider Hof**

Vorlage: 0362/2023

- 6. Antrag Kulturförderung Kunstflotte Trier gUG
Vorlage: 0363/2023**
- 7. Antrag Kulturförderung Ortschronik Helfant
Vorlage: 0364/2023**
- 8. Programm der Kreiskulturtag 2023
Vorlage: 0370/2023**
- 9. Zertifizierung Kreisvolkshochschule
Vorlage: 0372/2023**
- 10. Information über Anmietung neuer Büro-, Schulungs- und Archivräume für
das Medienzentrum Trier
Vorlage: 0385/2023**
- 11. Erweiterung des Bildungsangebotes an der Geschwister-Scholl-Schule
Saarburg – Standort Hermeskeil zum Schuljahr 2023/2024; Bildungsgänge
Höhere Berufsfachschule, Fachrichtung Sozialassistentin und Fachschule
Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik
Vorlage: 0317/2023**
- 12. Elternbeteiligung für die Teilnahme an der Mittagsverpflegung an kreiseigenen
Schulen durch die Ganztagschüler
Vorlage: 0322/2023**
- 13. Integratives Schulprojekt Schweich - Sachstand
Vorlage: 0353/2023**
- 14. Aktueller Sachstand zum DigitalPakt Schule 2019-2024 (I-IV)
Vorlage: 0354/2023**
- 15. Rückübertragung des Eigentums an die Stadt Hermeskeil durch den Land-
kreis Trier-Saarburg
Vorlage: 0301/2023**
- 16. Mitteilungen und Verschiedenes
Vorlage: 0348/2023**

Öffentlicher Teil

1. **Änderung der Schulordnung / Gebührenordnung der Kreismusikschule**
Vorlage: 0218/2023/1

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage und erklärt, dass die Änderung der Satzung lediglich eine abrechnungstechnische Vereinfachung beinhaltet.

Sodann ergeht die Beschlussfassung ohne weitere Aussprache des Ausschusses.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und neue Medien empfiehlt dem Kreis-ausschuss und dem Kreistag die Änderung der Schulordnung und Gebührenordnung hinsichtlich der Umstellung auf Online-Dienste (Anmeldung / Abmeldung) und der entsprechenden Änderung der Satzung zum 01.01.2024.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

2. **Entwicklung der Schülerzahlen in den Schulen in der Trägerschaft des Landkreises Trier-Saarburg**
Vorlage: 0355/2023

Protokoll:

Der **Vorsitzende** begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau **Schmitt** vom Bildungsbüro und erteilt ihr das Wort. Frau **Schmitt** erklärt, dass die prognostizierte Entwicklung der Zugänge von Schüler:innen der Klassenstufe 5 im Anschluss an den Besuch einer Grundschule im Landkreis durchaus positiv sei. Die Zahl der Grundschüler in der Stadt Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg nehme stetig zu. Sie ergänzt, dass diese Statistik lediglich anhand der Geburtenzahlen in den Verbandsgemeinden erstellt wurde. Zuzüge sowohl aus dem Inland und dem Ausland seien nicht berücksichtigt. Es sei daher davon auszugehen, dass die tatsächliche Zahl höher ausfalle.

Abschließend erteilt der Vorsitzende Herrn **Etringer** das Wort. Er ergänzt, dass es sehr erfreulich sei, dass insbesondere die kleineren Realschulen plus eine positive Entwicklung der Schülerzahlen aufzeigen können. Wei-

terhin führt Frau **Schmitt** aus, dass die Realschule plus Kell am See sowie die Grund- und Realschule plus Waldrach in der Klassenstufe 5 seit mehreren Jahren konstant eine 3-Zügigkeit aufweisen, was eine gesetzliche Vorgabe für das Bestehen der Realschulen plus sei.

Eine Besonderheit gebe es am Stefan-Andres-Gymnasium; dort wurde die Aufnahme auf 9 Eingangsklassen von Seiten der ADD begrenzt.

Zudem erklärt Frau **Schmitt**, dass im Raum Hermeskeil die Schülerzahl am Gymnasium Hermeskeil zwar zurückgehe, hingegen nehme sie an der IGS Hermeskeil zu. Dort sei die Eingangsstufenzahl auf 4 begrenzt, so dass keine große Konkurrenz zwischen den beiden Schulen bestehe.

Zudem seien an den Realschulen plus mit FOS im Landkreis Trier-Saarburg steigende Bildungserfolge im Sekundarbereich zu verzeichnen. Insbesondere an der Realschule plus Saarburg absolvieren mehr Schüler:innen auch die 10. Klasse.

3. **Platzkapazitäten am Schulzentrum Schweich: Zügigkeit Stefan-Andres-Gymnasium / Aufnahmebegrenzung in Gemeinsamer Orientierungsstufe**
Vorlage: 0425/2023

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage und übergibt Frau **Schmitt** das Wort. Frau **Schmitt** erklärt dem Ausschuss, dass die Organisationsverfügung von 2009 die Errichtung eines dreizügigen Gymnasiums vorsieht, faktisch sei das Stefan-Andres-Gymnasium jedoch stabil fünfzügig. Zudem habe die ADD eine Begrenzung auf 9 Eingangsklassen festgelegt. Derzeit werde von Seiten des Schulträgers eine Analyse als Entscheidungsgrundlage erarbeitet, ob diese Deckelung noch dem tatsächlichen Aufnahmebedarf entspricht. Herr **Rauland** ergänzt, dass eine solche Deckelung im Landkreis einmalig sei und damals festgelegt wurde, um die Schülerzahlen in der Stadt Trier zu stärken. Der Andrang einen Platz am Stefan-Andres-Gymnasium zu erhalten, sei sehr groß.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und neue Medien empfiehlt, dass der Kreisausschuss die Anpassung der Zügigkeit des Stefan-Andres-Gymnasiums Schweich von 3- auf 5-Züge als organisatorische und rah-

menrechtliche Anpassung an tatsächlich Gegebenheiten beim Land beantragt.

Zudem wird empfohlen, dass der Kreisausschuss beschließen möge, die seit dem Schuljahr 2016/2017 bestehende Begrenzung auf 9 Eingangsklassen in der gemeinsamen Orientierungsstufe von Stefan-Andres-Realschule plus und Stefan-Andres-Gymnasium auf Basis der zu den Herbstferien vorzulegenden Analyse des Schulträgers prüfen und ggfs. anzupassen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen.

4. Bewerbung beim Bundesprogramm „Aller.Land“
Vorlage: 0371/2023

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auch zu diesem Tagesordnungspunkt auf die Vorlage und erteilt Frau **Waibel** das Wort.

Sie teilt mit, dass man bereits einen ersten Antrag im Rahmen der Projektphase I gestellt habe. Hierbei handelt es sich eine Interessensbekundung.

Um das Förderprojekt „Aller.Land“ umsetzen zu können, ist eine personelle Verstärkung mit einer Teilzeitkraft im Projektmanagement erforderlich. Man plane hierfür eine 30 % Stelle, sodass die entstandenen Kosten komplett durch die Förderung des Bundes in Höhe von 40.000€ abgedeckt seien und dem Landkreis somit keine zusätzlichen Kosten entstehen. Die neue Kraft soll für die Erstellung eines Konzeptes für das Förderprojekt „Kultur(er)leben – unser Kitt für die Gesellschaft im Herzen Europas“ zuständig sein.

Nach der Entwicklung des Konzeptes werde man sich für die Förderphase II bewerben. Man habe bereits die Verbandsgemeinden über das Projekt informiert und Zustimmung zur Durchführung erhalten. Anschließend erfragt das Ausschussmitglied **Wacht**, ob es inhaltliche Überschneidungen mit dem Projekt „Demokratie leben!“ gebe und ob eine inhaltliche Konkretisierung des neuen Projektes bereits existiere.

Frau **Waibel** erklärt, dass man bestehende Netzwerke in das neue Projekt mit einbeziehen möchte, es allerdings noch keine konkrete Projektidee gebe. Diese werde im Rahmen der ersten Projektphase entwickelt. Man stehe derzeit noch ganz am Anfang. Auf Nachfrage von Herrn **Wacht**, ob das neue Projekt auch über die Landesgrenzen hinausgehe, entgegnet der **Vorsitzende**, dass getreu dem Motto „Wir leben Europa“ auch beste-

hende Patenschaften der VGs bspw. in Frankreich berücksichtigt werden sollen. Er ergänzt, dass man insbesondere grenzüberschreitende Kooperation im 3-Ländereck einbinden möchte. Diese Kontakte stellen ein Alleinstellungsmerkmal des Landkreises Trier-Saarburg dar. Das Ausschussmitglied Frau **Rummel** merkt an, dass im Rahmen des neuen Projektes auch die Dialekte in der Region gefördert werden sollten.

Anschließend ergeht die Beschlussfassung.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und neue Medien begrüßt das Vorhaben einer Bewerbung beim Bundesprogramm „Aller.Land“ und empfiehlt dem Kreisausschuss die Verwaltung mit der vorgeschlagenen Antragsstellung zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen.

5. **Antrag Kulturförderung Roscheider Hof** **Vorlage: 0362/2023**

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt begibt sich das Ausschussmitglied Herr **Wacht** aufgrund eines bestehenden Sonderinteresses als 2. Vorsitzender des Vereins Freilichtmuseum Roscheider Hof e.V. in den Zuhörerbereich. Anschließend verweist der **Vorsitzende** auf die Vorlage und begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Geschäftsführerin des Roscheider Hofes Frau **Dr. Ninfa**.

Frau **Dr. Ninfa** informiert den Ausschuss im Rahmen eines kurzen Vortrages über die Arbeit und Aktivitäten des Roscheider Hofes. Sie führt aus, dass der Landkreis Trier-Saarburg den Verein schon sehr lange mit einem Beitrag in Höhe von 30.000 € unterstütze. Frau **Dr. Ninfa** regt an über eine Anpassung der finanziellen Förderung von Seiten des Landkreises nachzudenken, um das Engagement zur Aufrechterhaltung des Museums zu verstärken. Aktuell müsse man vereinzelt auf die Durchführung einzelner Veranstaltungen verzichten, da man nicht über ausreichend Aushilfen verfüge und auch die Unterhaltungskosten stetig steigen. Anschließend merkt das Ausschussmitglied Frau **Weber** an, dass der Kostenübersicht zu entnehmen sei, dass der Planungsansatz für Energiekosten deutlich steigen werde. Sie fragt nach, ob man bereits über nachhaltigere Energiegewinnungsmöglichkeiten nachgedacht habe, um den stetig steigenden Ener-

giekosten entgegenzuwirken.

Hierzu führt Frau **Dr. Ninfa** an, dass die Gebäude sehr alt seien. Um das Gebäude entsprechend zu heizen, müsse man sowohl auf eine Gas- und eine Ölheizung zurückgreifen. Die Stromkosten seien so hoch, da die Beleuchtung für die Besucher dauerhaft eingeschaltet sei. Im Winter werde man die Stromkosten durch verkürzte Öffnungszeiten reduzieren können. Diesbezüglich ergänzt der zweite Vorsitzende des Vereins Herr **Wacht**, dass man aktuell ein neues Gesamtenergiekonzept für den Roscheider Hof erarbeite und dabei versuche auf andere nachhaltigere Heizungssysteme sowie eine LED-Beleuchtung zurückzugreifen. Aufgrund des Alters der Gebäude und des Denkmalschutzes sei die Installation sehr schwierig und dadurch sehr teuer.

Sodann ergeht die Beschlussfassung.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und neue Medien empfiehlt dem Kreisausschuss eine Erhöhung des jährlichen Zuschusses an das Freilichtmuseum Roscheider Hof um 30.000 € auf insgesamt 50.000 €.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen.

6. Antrag Kulturförderung Kunstflotte Trier gUG **Vorlage: 0363/2023**

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt verweist der **Vorsitzende** auf die Vorlage und erteilt Frau **Waibel** das Wort. Frau **Waibel** merkt an, dass die Kunstflotte gUG nicht mehr der Tuchfabrik e.V. angehöre. Die Kunstflotte gUG sei 2022 aus der seit 2008 agierenden KUNSTFÄHRE – Kulturagentur der TUFA und der KUNSTJOLLE – Plattform für Frühkindliche Kulturelle Bildung entstanden und agiere nun eigenständig.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und neue Medien stimmt einer regelmäßigen jährlichen Förderung in Höhe von 3.000 € an die Kunstflotte Trier gUG zu (Kulturförderung, Haushaltsstelle 28102-541590).

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen.

7. **Antrag Kulturförderung Ortschronik Helfant**
Vorlage: 0364/2023

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage. Anschließend erteilt er der Kreisbeigeordneten Frau **Schlöder** das Wort. Frau **Schlöder** erfragt, wie die immensen Kosten für Druck, Layout, etc. zustande kommen. Hierzu teilt das Ausschussmitglied Frau **Dr. Meß** mit, dass man sich aktuell in einer Papierkreise befinde und dass dieser Preis realistisch sei.

Anschließend bittet der Ausschuss Frau **Waibel**, sich bei den für die Chronik zuständigen Personen über die Gründe zu erkundigen und den Ausschuss hierüber zu informieren.

Die ergänzenden Informationen sind als Anlage angefügt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und neue Medien stimmt einer Kostenbeteiligung in Höhe von 1.000 € am Projekt „Ortschronik für Helfant“ zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen.

8. **Programm der Kreiskulturtage 2023**
Vorlage: 0370/2023

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage und teilt mit, dass die Kreiskulturtag bereits begonnen haben.

Sodann erteilt er dem Ausschussmitglied Herrn **Holstein** das Wort. Herr **Holstein** führt aus, dass ihm bei Betrachtung des Programms der Kreiskulturtag aufgefallen sei, dass die Veranstaltungen lediglich im Raum Saarburg und Schweich stattfinden. Er merkt an, dass zukünftig alles Verbandsgemeinden beteiligt werden sollten.

Frau **Waibel** erklärt, dass man die Kreiskulturtag dieses Jahr wieder aufleben lasse. Es sei Zufall, dass sich die Veranstaltungen auf den Raum Saarburg und Schweich fokussieren; entsprechende Angebote seien lediglich aus diesen Teilen des Landkreises an sie herangetragen worden. Zukünftig wolle sie die Kreiskulturtag in einem viel größeren Rahmen veranstalten. Sie ergänzt, dass man zukünftig auch die Verbandsgemeinden aktiv anschreiben könne, um Veranstaltungen aus allen Teilen des Landkreises anzubieten.

Anschließend erteilt der **Vorsitzende** der Kreisbeigeordnete Frau **Schlöder** das Wort. Frau **Schlöder** teilt mit, dass in der Vergangenheit viele Veranstaltungen der Kreiskulturtag auch in ihrem Betrieb stattgefunden haben, was sie als sehr positiv befand. Sie merkt an, dass kleinere Veranstaltungen ohne eine entsprechende Förderung nicht mehr angeboten werden können. Sie begrüßt das Engagement von Frau **Waibel**, die Kreiskulturtag wieder aufleben zu lassen.

Anschließend erfolgt die Beschlussfassung ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und neue Medien nimmt das vorgelegte Programm der Kreiskulturtag sowie die Finanzierung zustimmend zur Kenntnis und wünscht die Ausdehnung des Programmes auf den gesamten Landkreis Trier-Saarburg.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen.

9. Zertifizierung Kreisvolkshochschule Vorlage: 0372/2023

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der **Vorsitzende** Frau **Waibel** und übergibt ihr das Wort. Frau **Waibel** führt aus, dass das Thema „Zertifizierung der Kreisvolkshochschule“ zum ersten Mal im Jahre 2015 aufgenommen sei. Da zwischenzeitlich das Thema zum Erliegen kam, soll zeitnah mit dem Zertifizierungsverfahren begonnen werden. Man beabsichtigt, die KVHS nach LQW (lernorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung) zu zertifizieren. Hierzu sei auch die Überarbeitung des Leitbildes der KVHS notwendig gewesen. Anschließend erteilt der **Vorsitzende** dem Ausschussmitglied Herrn **Holstein** das Wort. Herr **Holstein** merkt an, dass in der Vorlage zwar angedeutet werde, dass die Zertifizierung Vorteile für die KVHS bringe, er und seine Fraktion jedoch deutlich mehr Informationen benötigen. Insbesondere aufgrund der Schaffung einer neuen Stelle. Dadurch kämen immense Kosten auf den Landkreis Trier-Saarburg zu. Es fehle an notwendigen Hintergründen und Fakten um eine politische Diskussion hierüber führen zu können. Es sei wichtig, umfassend über Inhalte, Kosten sowie Vor- und Nachteile der Zertifizierung informiert zu sein. Ansonsten könne keine Zustimmung zur Zertifizierung von Seiten der FWG-Fraktion erfolgen. Daraufhin teilt Frau **Waibel** mit, dass ein großer Bedarf an Sprachkursen bestehe, insbesondere durch die im Landkreis lebenden Flüchtlinge. Derzeit verweise man zum Besuch eines zertifizierten Kurses an die VHS der Stadt Trier, da die KVHS kein entsprechendes Angebot machen könne. Eine Zertifizierung würde das Außenbild verbessern. Anschließend erteilt der **Vorsitzende** dem Ausschussmitglied Frau **Gleißner** das Wort. Auch Frau **Gleißner** hat einige offene Fragen zum Zertifizierungsprozess in Bezug auf das zur Verfügungstehen von ausreichend qualifiziertem Personal, Einnahmen und anfallende Kosten. Weiterhin fehlen ergänzende Information über die neue Stelle. Auch sie sehe diesen Zertifizierungsprozess als eine komplexe Angelegenheit, die unter Berücksichtigung aller möglichen Vor- und Nachteile sowie anfallenden Kosten für den Landkreis an anderer Stelle diskutiert werden müsse. Zudem erfragt Frau **Gleißner**, in welchem Umfang die neue Stelle eingerichtet werden soll. Hierzu führt Frau **Waibel** aus, dass der Stellenumfang voraussichtlich bei 40 % liege und diese Stelle auf 13 Monate befristet sei. Man habe versucht intern nach einer Lösung zu suchen, aufgrund des bereits bestehenden hohen Arbeitspensums der Mitarbeiter sei dies nicht möglich. Das Ausschussmitglied Herr **Wacht** regt an, auf eine externe Expertise zurückzugreifen und somit die Stelle einzusparen.

Sodann erteilt der **Vorsitzende** Herrn **Rauland** das Wort. Herr **Rauland** erklärt, dass bereits 2015, als das Thema „Zertifizierung“ zum ersten Mal aufkam, Konsens über die Durchführung eines Zertifizierungsverfahrens bestand. Allerdings sei das Thema über die Jahre zum Erliegen gekommen. Auch im Hinblick auf die große Nachfrage im Zusammenhang mit der Flüchtlingssituation und der Ausweitung des Angebotes im Bereich Weiterbildung für Bürger:innen im Landkreis, wolle man schnellstmöglich mit dem Zertifizierungsverfahren starten.

Abschließend teilt der **Vorsitzende** mit, dass von Seiten der KVHS noch grundlegende Informationen über die neu zu schaffende Stelle, Einnahme und Ausgaben sowie Vorteile und Nachteile der Zertifizierung der KVHS

nachzureichen seien, um einen Beschluss im Ausschuss fassen zu können. Die Beschlussfassung werde somit in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und neue Medien erfolgen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und neue Medien begrüßt das Vorhaben einer Zertifizierung der Kreisvolkshochschule und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung aller dazu erforderlichen Maßnahmen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis und vertagt die Abstimmung auf die nächste Sitzung.

10. Information über Anmietung neuer Büro-, Schulungs- und Archivräume für das Medienzentrum Trier
Vorlage: 0385/2023

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage und erteilt Herrn **Rauland** das Wort. Herr **Rauland** teilt mit, dass der Umzug des Medienzentrums eine neue Gelegenheit bietet, sich neu in der Stadt Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg zu positionieren und daher eine neue Entwicklungsperspektive des Medienzentrums darstellt.

Der Ausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis.

11. Erweiterung des Bildungsangebotes an der Geschwister-Scholl-Schule Saarburg – Standort Hermeskeil zum Schuljahr 2023/2024; Bildungsgänge Höhere Berufsfachschule, Fachrichtung Sozialassistenten und Fachschule Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik
Vorlage: 0317/2023

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt teilt der **Vorsitzende** mit, dass man sich für die Erweiterung und Einrichtung des Bildungsganges an der BBS Hermeskeil gegenüber dem Land stark gemacht habe. Das nächste Angebot für diesen Bildungsgang sei in Idar-Oberstein. Um dem Fachkräftemangel in diesem Bereich entgegenzuwirken sei es wichtig, über ein regionales Angebot zu verfügen.

Herr **Rauland** ergänzt, dass das Land zwischenzeitlich das Ergebnis mitgeteilt habe; es bestehe die Option auf Einrichtung eines Bildungsganges höhere Berufsfachschule, Fachrichtung Sozialassistent, wenn im Rahmen des Anmeldeverfahren mindestens 16 Schüler:innen für den Besuch der Eingangsklasse aufgenommen werden könnten. Man sei positiv gestimmt diese Zahl zu erreichen. Das Land stelle jedoch in einem zweiten Schritt in Aussicht dem Antrag auf Einrichtung einer Fachschule Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik zuzustimmen, sofern sich die Schülerzahl im Bildungsgang Höhere Berufsfachschule, Fachrichtung Sozialassistent positiv entwickeln. Der **Vorsitzende** führt aus, dass dies eine Möglichkeit sei, den Schulstandort Hermeskeil aufzuwerten, auch wenn der Wirtschaftszweig zurückstecken müsse.

Zudem ergänzt Herr **Etringer**, dass diese Option bereits für das Schuljahr 2024/2025 bestehe. Anschließend erteilt der **Vorsitzende** dem Ausschussmitglied Frau **Gleißner** das Wort. Frau **Gleißner** fragt nach, ob genügend Fachräume wie z.B. Musik- und Kunsträume sowie eine Sporthalle vorhanden seien. Herr **Rauland** führt aus, dass man sich um eine entsprechende Ausstattung der Räume bemühen werde. Eine Sporthalle stehe der Schule zur Verfügung stehe.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Herrn **Haun**, was mit dem Wirtschaftszweig an der BBS Hermeskeil passiere, erklärt Herr **Rauland**, dass der Bereich Wirtschaft seit langer Zeit an der BBS Hermeskeil angesiedelt sei. Dass diese Fachrichtung nun der Einrichtung des Bildungsganges höhere Berufsfachschule, Fachrichtung Sozialassistent weichen müsse, sei ein unschöner Seitenaspekt.

Der Ausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

12. **Elternbeteiligung für die Teilnahme an der Mittagsverpflegung an kreiseigenen Schulen durch die Ganztagschüler**
Vorlage: 0322/2023

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage und befürwortet die Elternbeteiligung auf der Basis der Sozialversicherungsentgeltverordnung zu belassen, auch wenn dies zu einer Unterdeckung der Kosten führe. Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Herrn **Wacht**, wie hoch die Kosten seien, die der Landkreis im Rahmen der Mittagsverpflegung hinzuschieße, führt Herr **Etringer** aus, dass sich die Kosten für die Mittagsverpflegung im Rahmen des Ganztags schulbetriebes der Schulen in der Trägerschaft des Kreises auf einen Betrag zwischen 800.000 € - 1.000.000 € belaufen. Die Erträge für die Beteiligung an den Essenskosten betragen etwa 500.000 € - 600.000 €. Berücksichtige man alle anfallenden Kosten wie z.B. Bewirtschaftungskosten, Kosten für die Ausschreibung etc., läge der Preis für das Mittagessen in etwa bei 10 € pro Schüler, um eine Kostendeckung sicherzustellen.

Hierzu ergänzt das Ausschussmitglied Herr **Wacht**, dass diese Thematik auch bereits in der Verbandsgemeinde Konz als Träger der Grundschulen diskutiert wurde. Hebe man die Kosten an, sei davon auszugehen, dass die Teilnahme an der Mittagsverpflegung stark zurückgehe. Dies sei eine traurige Beobachtung. Herr **Rauland** führt ergänzend aus, dass eine Erhöhung der Kosten letztendlich diejenigen Schüler:innen treffe, die auf eine warme Mittagsverpflegung in der Schule angewiesen seien. Der **Vorsitzende** weist nochmals daraufhin, dass er das Thema „Mittagsverpflegung an den Schulen im Landkreis“ zur Chefsache, aufgrund mangelnder Qualität des Essens, erklärt habe. Zwischenzeitlich konnte die Qualität verbessert werden. Auf Rückfrage des Ausschussmitgliedes Frau **Dr. Meß**, wie viele Caterer für den Landkreis tätig seien, teilt der **Vorsitzende** mit, dass man mit zwei Caterern zusammenarbeite. Der Markt sei dahingehend sehr dünn besiedelt. Sodann ergeht die Beschlussfassung.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und neue Medien nimmt die Ausführungen zur Kostenbeteiligung der Eltern an der Mittagsverpflegung an den kreiseigenen Ganztagschulen zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreis Ausschuss zu beschließen die Elternbeteiligung auf der Basis der Sozialversicherungsentgeltverordnung zu belassen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen.

13. Integratives Schulprojekt Schweich - Sachstand

Vorlage: 0353/2023

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt verweist der **Vorsitzende** auf die ausführliche Vorlage. Er ergänzt, dass die Baukosten auf rund 54 Millionen Euro geschätzt werden. Der Schulbetrieb soll zum Schuljahr 2024/2025 starten; dieser zeitliche Puffer werde genutzt, um letzte Absprachen im Bereich des Schülertransportes zu treffen und den Umzug zu organisieren. Herr **Rauland** führt ergänzend an, dass man im Rahmen dieses umfangreichen Bauprojektes mit zahlreichen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte; es sei jedoch gelungen, mit diesem Gebäude ein Statement zu setzen. Anschließend erteilt der **Vorsitzende** Herrn **Etringer** das Wort. Herr **Etringer** erklärt, dass man bereits im engen Kontakt mit den Schulleitungen der Schulen stehe und die Zusammenarbeit sehr gut funktioniere. Auch im Rahmen der anstehenden Haushaltsberatungen werde die Frida-Kahlo-Schule bereits berücksichtigt.

:

:

14. Aktueller Sachstand zum DigitalPakt Schule 2019-2024 (I-IV)
Vorlage: 0354/2023

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die ausführliche Vorlage und informiert den Ausschuss über Verzögerungen im Rahmen der Verkabelungs- und Netzwerkarbeiten aufgrund des Fachkräftemangels. Insgesamt habe man mit dem 3. Zwischennachweis und Mittelabruf zum Digitalpakt I rund 770.000 € bei der ISB für 16 Schulen zur Auszahlung beantragt und sei damit auf einem guten Weg. Auch in den Videokonferenzen der Schulleitungen sei das Feedback durchaus positiv.

:

15. **Rückübertragung des Eigentums an die Stadt Hermeskeil durch den Landkreis Trier-Saarburg**
Vorlage: 0301/2023

Protokoll:

Zu diesem Tagesordnungspunkt tritt das Ausschussmitglied Frau **Weber** zurück in den Zuhörerbereich aufgrund des Vorliegens eines Sonderinteresses. Der **Vorsitzende** verweist auf die ausführliche Vorlage. Herr **Rauland** fügt ergänzend hinzu, dass zwischenzeitlich der Stadtrat der Stadt Hermeskeil der Rückübertragung zugestimmt habe. Sodann ergeht die Beschlussfassung ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und neue Medien empfiehlt dem Kreis-ausschuss und dem Kreistag die Teilflächen aus der Parzelle Gemarkung Hermeskeil Flur 52 Nr. 34/12, Flur 51 Nr. 11/17, Flur 79 Nr. 33 (s. Anlage), die nicht mehr für schulische Zwecke genutzt werden, zu entwidmen und beauftragt die Verwaltung die entschädigungslose Rückübertragung des Eigentums dieser Flächen durch den Notar Herrn Dr. Queck vornehmen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen.

16. **Mitteilungen und Verschiedenes**
Vorlage: 0348/2023

Protokoll:

Der **Vorsitzende** verweist auf die Anlage zur beantragten Projektförderung aus EU-Mitteln am Balthasar-Neumann-Technikum. Der Ausschuss nimmt die Vorlage ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

Anschließend weist er daraufhin, dass man im Rahmen der Schulentwicklungsplanung, eine Pflichtaufgabe des Landkreises, im Austausch mit der Stadt stehe und sich diesbezüglich halbjährlich treffen und austauschen möchte. Die Schulentwicklungsplanung werde auch weiterhin aktiv vorangetrieben.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer.

Der Vorsitzende:

(Stefan Metzdorf)

Der Protokollführer:

(Katrin Ludwig)